

Unterrichtsentwurf

Organisatorische und thematische Einordnung

Das Thema der experimentellen Archäologie scheint auf dem ersten Blick als doch fassbares Thema für eine jüngere Klassenstufe. Somit soll dieses Thema in der Unterstufe, Klasse 5-7 im Geschichtsunterricht vorgestellt werden.

Sachanalyse

Mit Hilfe der experimentellen Archäologie sollen Fragen zu Rekonstruktionen von Werkzeugen, Verfahrensweisen, Produktionsprozessen aber auch zur Rekonstruktion sozialer Verhältnisse nachvollzogen werden. Dabei bedient sich das Fach naturwissenschaftlichen Methoden und praktischen Anwendungen von zuvor untersuchten Werkzeugen, Objekten und Verfahrensweisen.

Dabei ist ein Vorgehen, welches sich beiden Vorgehensweisen bedient, die beste Herangehensweise. Dies vor allem im Hinblick der Aufbereitung für wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftliches Publikum.

Didaktische Überlegungen

Schüler*innen der 5. bis 7. Klassen, welches grob ein Alter von 11 bis 13 Jahren umfasst werden eine grobe Vorstellung des Themas Archäologie haben. Dies könnten Ausgrabungen von Orten der Vergangenheit, sowie die Einteilung von Stein-, Bronze- und Eisenzeit umfassen.

Unter experimenteller Archäologie werden vermutlich Begriffe wie „Experiment“, Leben wie in der Vergangenheit und das Nachbauen von Häusern fallen.

Es soll mit den Schüler*innen erörtert werden, welche Vorgehensweisen dabei zum Einsatz kommen und wie solche Rekonstruktionen von statten gehen, um dann noch einen kurzen Ausblick in die Rekonstruktion der sozialen Verhältnisse zu geben.

Zum Schluss soll noch die Frage von „Gefahren“ solcher Rekonstruktionen angesprochen werden (welche Aussagekraft haben solche Rekonstruktionen schlussendlich?).

Methodische Überlegungen

Ein praktische Wissensaufbereitung eines praktischen Themas bietet sich an. Somit soll die Thematik anhand Kommunikation, Videos und gemeinsamem Aufschrieb erarbeitet werden.

Was ist experimentelle Archäologie? Die Schüler*innen sollen Ideen äußern, welche an der Tafel festgehalten werden. Vorgehen und grob die Rekonstruktion sozialer Verhältnisse mithilfe der experimentellen Archäologie werden falls notwendig auf der gemeinsame Tafelsammlung ergänzt.

Im weiteren Verlauf soll am Beispiel der Rekonstruktion der Pfahlbauten in Unterhuldigen in einen Arbeitsbereich der experimentellen Archäologie durch die Schüler*innen erarbeitet werden. Hierbei werden eine Videoaufzeichnung und Arbeitsblatt gestellt. Dabei lernen die Schüler*innen wie Archäologen an die Überreste der Pfähle gelangt sind und wie solche Häuser wahrscheinlich konstruiert waren (Methoden, Werkzeuge, Produktionsweisen, soziale Verhältnisse).

Bei der Ergebnissicherung stellen kleine Gruppen ihre Ergebnisse vor und können durch weitere Beiträge seitens u.a. der Schüler*innen ergänzt werden.

Zum Schluss eine Fragerunde zu Problemen, die im Nachhinein solcher Rekonstruktionen auftreten können.

Lernziele/Kompetenzen

Lernziele: mit Hilfe der experimentellen Archäologie Fragen zu Rekonstruktionen von Werkzeugen, Verfahrensweisen, Produktionsprozessen aber auch zur Rekonstruktion sozialer Verhältnisse (am Beispiel der Pfahlbauten in der Stein- und Bronzezeit, Unterhuldigen) nachvollziehen.

Verlaufsplan

Zeit	Phase	Handlungsschritte	Sozialformen	Kompetenzen	Medien und Material
10	Einstieg	Begrüßung Vorverständnis (Archäologie) prüfen Themeneinführung: ➤ Tafelsammlung experimentelle Archäologie	Vortrag	Basiswissen Archäologie, experimentelle Archäologie	Tafel
20	Erarbeitung	Erarbeitung von Fragen Stein- und Bronzezeit Pfahlbau <ul style="list-style-type: none"> • Woher wissen wir, dass es Pfahlbauten gab und wie sie aussahen? • Wie läuft so ein Experiment ab? 	Gruppenarbeit (allgemein oder nach Aufgaben) / Einzelarbeit	Methoden und Vorgehen beim Rekonstruieren von Pfahlbauten	Video Heftaufschrieb, Arbeitsblatt
15	Ergebnissicherung	Vorstellung von Gruppen des Erarbeiteten Probleme von experimenteller Archäologie ansprechen	Gruppenarbeit, Vortrag der Schüler*innen, Diskussion	Kritisches Denken zum Thema experimenteller Archäologie	Präsentation mit Projektor